

Wohngebiet für Familien wird ohne Spielplatz geplant

Bebauungsplan am Bubenreuther Krenacker hat den Gemeinderat passiert - Erschwingliche Häuser auf teurem Grund



BUBENREUTH (kds) - Der Bubenreuther Gemeinderat hat mehrheitlich den Entwurf des Bebauungsplans für den so genannten «Krenacker» zwischen Hans-Paulus-Straße und Birkenallee gebilligt. Jetzt folgt die öffentliche Auslegung.

Man müsse mit dem innerörtlichen Bauland sorgfältig umgehen, erläuterte Frank Schönfelder vom Bamberger Planungsbüro Strunz, das von einem Investor den Auftrag hat, die Bebauung für den bislang landwirtschaftlich genutzten «Krenacker» mitten in Bubenreuth zu planen. Eine «verdichtete Bebauung» hätten die Planer deshalb vorgesehen. Denn der Baugrund mitten im Ort ist teuer, aber die Häuser sollen erschwinglich bleiben, weil man auch jungen Bubenreuther Familien die Möglichkeit geben will, sich dort anzusiedeln.

Allerdings ist, wie Schönfelder auf Anfrage von Johann Karl (SPD) mitteilte, ein Spielplatz nicht vorgesehen. Auch öffentliche Pkw-Stellplätze waren bislang nicht geplant. Jedoch wurde auf Antrag von Johann Karl mehrheitlich entschieden, insgesamt acht Besucherparkplätze und zwei für Menschen mit Behinderungen vorzusehen.

Umfangreiche Diskussionen hat der Grünordnungsplan für das Baugebiet ausgelöst. Gemeinderätin Birgit Schelter-Kölpien (CSU) wollte es den zukünftigen Eigenheimbesitzern nämlich selbst überlassen, welche Gehölze sie pflanzen wollen. Der Gemeinderat stimmte jedoch mehrheitlich einer «Artenliste» zu, die heimische Gewächse vorschreibt.

Da die Nutzung regenerativer Energien explizit vorgesehen ist, sollen die Giebel der Häuser zur Gewährleistung einer optimalen Sonnenausbeute in Ost-West-Richtung angeordnet werden. Der Bau eines Blockheizkraftwerks werde jedoch nicht ins Auge gefasst, weil eine kontinuierliche Energieabnahme in diesem reinen Wohngebiet nicht gewährleistet sei und es sich deshalb nicht rechne, erläuterte Schönfelder.

U-förmige Straße

Die Erschließung aller Häuser - an der nord-westlichen Ecke ist ein Wohnblock mit Tiefgarage vorgesehen, ansonsten sollen Reihen- und Einfamilienhäuser entstehen - wird von der Hans-Paulus-Straße her über eine U-förmig durch das Wohngebiet führende Straße und einen öffentlichen Eigentümerweg erfolgen. Nur die an der Birkenallee geplanten frei stehenden Einfamilienhäuser sollen auch von dort erreichbar sein.

Auch ein Fußweg wird von der Birkenallee her durch das Areal führen, damit die Bushaltestelle an der Hans-Paulus-Straße besser erreicht werden kann. Es ist zudem geplant, diesen Bushalt weiter Richtung Norden zu verlegen.

Mehrheitlich billigte der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplans, der jetzt zur Bürgerbeteiligung öffentlich ausgelegt wird. Auch die berührten Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange können noch ihre Stellungnahme abgeben. Schon in der nächsten Ratssitzung soll ein Satzungsbeschluss herbei geführt werden.

26.2.2010

© ERLANGER NACHRICHTEN

